
„Wir brauchen eine Evaluierung“

Die Vereinigung der europäischen Automobilhersteller (ACEA) betont, die Industrie stehe voll hinter dem Ziel eines klimaneutralen Europas bis 2055. Deswegen fördere sie mit großem Elan mit immer neuen Modellen das Elektroauto, stellte Oliver Zipse, ACEA-Präsident und CEO von BMW, heute in seinem Statement zum Beschluss des EU-Parlaments gegen den Verbrennungsmotor fest. Doch angesichts der sich tagtäglich ändernden und unsicheren Lage sei es unmöglich, Regulierungen über dieses Jahrzehnt hinaus zu bewerten.

"Wir brauchen eine Evaluation der Maßnahmen nach der halben Wegstrecke für die Weichenstellung nach 2030, stellt Zipse fest. Solch eine Evaluation müsse zuerst klären, wie es um die Ladeinfrastruktur bestellt ist und ob die Verfügbarkeit der Materialien für die Batterieproduktion überhaupt für die angestrebte Stückzahl der Produktion von Elektroautos ausreiche. ACEA fordert die Entscheider daher dazu auf, alle Elemente des EU-Programms „Fit for 55“ als ein Paket zu behandeln, eingeschlossen die Ziele für die Kohlendioxid-Emissionen des Verkehrs und die Alternative Fuels Infrastructure Regulation (AFIR). (aum)

Die komplette ACEA-Position zu CO₂-Zielen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen:
<https://www.acea.auto/publication/position-paper-proposal-for-the-revision-of-the-co2-targets-for-cars-and-vans/>

Bilder zum Artikel



Oliver Zispe.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW Group
